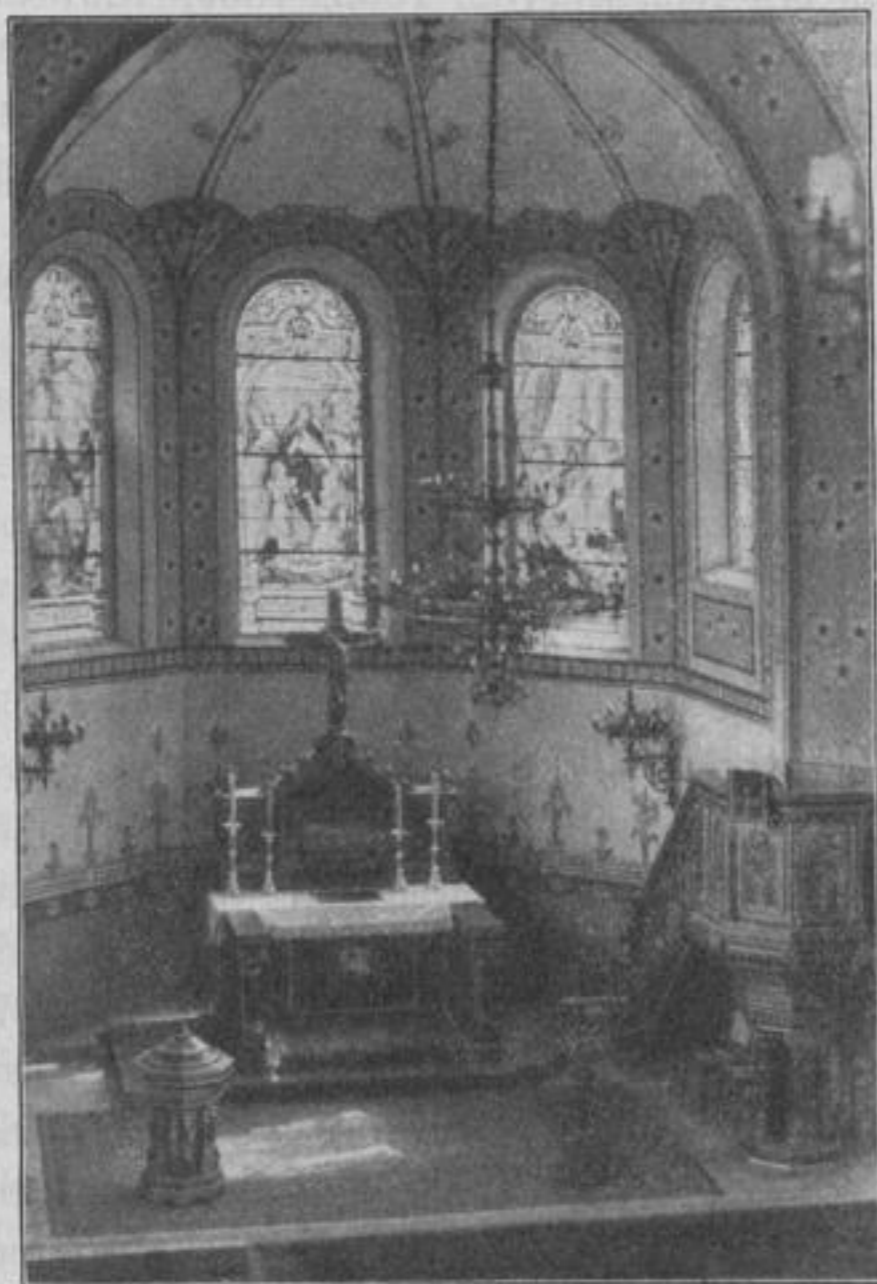


V.

Das Archiv.

Das Pfarrarchiv enthält Akten, die bis ins 17. Jahrhundert zurückreichen; jedenfalls sind bei dem im Jahre 1619 stattgefundenen Brande des Pfarrhauses auch Aktenstücke mit verbrannt. Im Archiv befindet sich eine bescheidene Pfarramts-Bibliothek, ungefähr 50 Bände umfassend. Das älteste Werk darin: Corpus doctrinae Phil. Melancthon vom Jahre 1560.

Die Kirchenbücher beginnen mit dem Jahre



Inneres der neuen Kirche zu Waldkirchen.

1548 und zwar ist von dem damaligen Pfarrer Matthäus Hoffmann die 1. Taufnachricht vom 25. Oktober, die 1. Copulation am 26. Oktober, der 1. Todesfall am 18. November eingetragen. Sein Ductus, lateinisch mit Abkürzungen, ist schwer zu lesen. Es steht bei den Taufnachrichten beim Vater stets angegeben, ob er aus Waldkirchen, Börnichen, Krumhermersdorf sei. (Letzgenannter Ort kommt öfter vor, muß also in irgendwelcher Verbindung zu Waldkirchen gestanden haben). Vom Jahre 1555 an fehlen die Notizen über den Wohnort des Vaters. Im ältesten Kirchenbuche befindet sich folgende lateinische Nachricht, die in deutscher

Sprache also lautet: Ein Afraner Mönch, welcher in der Stadt Meißen Pfarrer war, pflegte, wenn er der Einsetzung Christi gemäß, irgend ein Frauenzimmer getauft hatte, zur Verachtung des Geschlechts zu sagen, dasselbe müsse sogleich von der Taufe hinweg in den Fluß gestürzt werden (getauft und eräuft). Derselbe ist, als er von der Elbbrücke herabblickte nach einem gerechten Gerichte Gottes heruntergefallen und untergetaucht worden. So wurde die Nichtswürdigkeit des Mönches bestraft. Anno 1505. — In den Jahren 1561—71 fehlen die kirchlichen Nachrichten; es findet sich dazu unterm Jahre 1561 die Bemerkung, *pre nimio potandi studio* ist in 9 Jahren nichts eingezeigt worden. Im 30 jährigen Kriege sind die Kirchennachrichten auch nur unvollständig eingetragen worden. Auch andere Ursachen trugen zu lückenhafter Eintragung in die Kirchenbücher bei. So ansteckende Krankheiten, sonderlich die rote Ruhr die 1626 so gewüthet, daß allein 97 Personen beerdigt worden sind. Von dieser Krankheit wurden auch Pfarrer und Schullehrer ergriffen, darum die Kirchennachrichten unvollständig eingetragen wurden. Des Weitern findet sich die Anmerkung des Pastors Viktorinus Polanthus: „Von hier (1642) an bis ad annum 1651 ist das einschreiben unterlassen worden, denn es hat mein sel. H. Schwiegervater (P. Samuel Hainel) das Einschreiben dem damaligen Schulmeister Nikolao Irmischen befohlen, welcher auch solches zu thun versprochen, aber nicht gehalten. Weil nun das Kirchenbuch in der Schule gelegen hat es der selige Mann nicht gemerkt, bis endlich Nikolao Irmischen sein Sohn Andreas Irmisch succedirt, welcher als ein treuer und sehr fleißiger Schuldiener nicht allein bei seiner Zeit von anno 1651—62 alles richtig gehalten hat, sondern auch seines Vorfahren Calendar zu bessern, Completirung der defekten wohlverwahrt aufgehoben.“ Wichtige Nachrichten über die Ortsgeschichte hat der Pastor M. David Großer niedergeschrieben.

VI.

Das geistliche Amt.

- a) Das Einkommen der Pfarrstelle.
Die älteste Matrikel-Abschrift ist nicht vollständig. Nach derselben, die vom Jahre 1607